
GERRY WEBER

INTERNATIONAL AG

Jahresabschluss
2012/13

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Die Gerry Weber International AG mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, ist Muttergesellschaft für diverse Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der Holdingfunktion sind in der Gerry Weber International AG diverse zentrale Dienstleistungen (Rechnungswesen, Controlling, Zentraleinkauf, Personalwesen, IT-Abteilung und Dienstleistungen für den Retailbereich) angesiedelt.

Internes Steuerungssystem

Um ein umfassendes Controlling der in- und ausländischen Tochtergesellschaften der Gerry Weber - Gruppe zu gewährleisten, sind diese Gesellschaften in das Steuerungssystem der Gerry Weber International AG eingebunden. Wichtige Steuerungsgrößen wie Zielumsatz, Wareneinsatzquote, Personalkostenquote, EBIT-Marge etc. werden in der Konzernzentrale erfasst bzw. sind der Konzernzentrale in Halle/Westfalen zu melden und werden entsprechend ausgewertet. Um den Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, werden diese Planungsgrößen laufend überprüft und an die Entwicklung der Gesellschaft angepasst.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die hohe Staatsverschuldung einzelner Volkswirtschaften in Europa und der USA belastete zu Beginn des Jahres 2013 nicht nur die Wirtschaft Europas und der Vereinigten Staaten, sondern auch die Wirtschaftsdynamik Chinas und vieler weiterer Schwellenländer. Dennoch entwickelte sich die Weltwirtschaft nach diesem eher schwachen Start im Verlauf unseres Geschäftsjahres 2012/13 (1. November 2012 bis 31. Oktober 2013) zunehmend positiv. Betrachtet man die Entwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2013, so stieg das weltweite Wirtschaftswachstum vor allem in der zweiten Jahreshälfte stetig. Durch den vergleichsweise schwachen Jahresbeginn geht das Institut der Weltwirtschaft, Kiel, (ifw) jedoch trotzdem davon aus, dass das globale Bruttoinlandsprodukt 2013 mit 2,9 % langsamer gestiegen ist als im Jahr 2012 (3,1 %). Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gerry Weber International AG haben sich entsprechend im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft von April bis Dezember 2012 leicht abgekühlt hatte, setzte sich dieser Trend in den ersten Monaten des Jahres 2013 fort. Die deutsche Wirtschaft hatte im letzten Quartal 2012 mit einer Zuwachsrate von -0,6- % im Vergleich zum Vorquartal einen Dämpfer erhalten. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt zu Jahresbeginn mit einer Zuwachsrate von 0,0 % stagniert hatte, holte die Wirtschaft im 2. Quartal 2013 mit einem Zuwachs von 0,7 % etwas auf. Insgesamt legte das Bruttoinlandsprodukt 2013 lediglich moderat zu. Der Anstieg für das Gesamtjahr 2013 fiel preis-, saison- und kalenderbereinigt mit 0,4 % etwas geringer aus als im Vorjahr (0,7 %). Trotz allem zeigte sich im Verlauf des Jahres 2013 ein positiver Trend.

Wachstumsimpulse kamen Ende 2012 vor allem aus dem Außenhandel, während die Investitionen zurückgingen. Diese Situation kehrte sich mit Beginn des Jahres 2013 um. Hier kamen positive Impulse fast ausschließlich aus dem Inland. Die positive Lage am Arbeitsmarkt und der Anstieg der Anzahl der Erwerbstätigen sowie die steigenden Werte im Rahmen der Einkommenserwartung befeuerten die Anschaffungs- und Konsumneigung der privaten Haushalte besonders in der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres.

Auf Basis der dargestellten Entwicklungen, insbesondere der stabilen Konsumneigung, ist das Konsumumfeld in Deutschland für unsere Modebranche stabil und im europäischen Vergleich sogar positiv einzuordnen.

Ausblick

Auch für das Jahr 2014 gehen die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute von einer Fortsetzung des positiven Trends der zweiten Jahreshälfte 2013 aus. Sowohl der Fortschritt der Konsolidierung der US-Privatwirtschaft als auch die sich langsam anbahnende Entspannung der Lage im Euroraum tragen dazu bei. Für Deutschland zeigt die GfK-Konsumklimastudie aus Dezember 2013 ein insgesamt sehr positives Bild. Die Einkommenssteigerungen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit über der Inflationsrate liegen, d.h. es ist mit realen Einkommenszuwächsen und damit Kaufkraftzuwachs zu rechnen. Folglich werden die Verbraucher in 2014 eine entscheidende Stütze der Konjunktur und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sein. Dies sind insgesamt positive Voraussetzungen für die Modebranche in Deutschland.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Lage der Branche

Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird der Umsatz der Modebranche unter anderem von der Konsumneigung der Verbraucher bestimmt, die unter anderem von Einflussfaktoren wie der Arbeitslosenquote, der Höhe des verfügbaren Einkommens oder der Sparquote beeinflusst wird. Die Verbraucher in Deutschland schätzten die Konjunkturerwartung im vierten Quartal 2012 noch deutlich negativer ein als im Verlauf des Jahres 2013, in dem die Konjunkturerwartung sich kontinuierlich in den positiven Bereich entwickelte. Die Einkommenserwartung stieg ebenfalls an. Entsprechend folgte das Konsumklima dieser Entwicklung und erhöhte sich im Laufe unseres Geschäftsjahres.

Betrachtet man die wirtschaftlichen Einflussfaktoren zeigen die Rahmendaten für unser Geschäftsmodell in Deutschland nach einem schwächeren ersten Halbjahr eine leicht positive Tendenz ab der zweiten Jahreshälfte 2013. Die monatlichen Umsatzauswertungen der Zeitschrift *Textilwirtschaft* zeigen ein ähnliches Bild: Nach Umsatzeinbußen im ersten Halbjahr 2013 konnte im Verlauf des Jahres mit Umsatzanstiegen von 2 % und 4 % im Oktober und November 2013 eine positive Entwicklung festgestellt werden. Die Zeitschrift *Textilwirtschaft* weist für das Jahr 2013 in Deutschland einen Umsatzrückgang im Textil-einzelhandel von 2 % aus.

Untermauert wird die dargestellte Branchenentwicklung durch eine im Juni 2013 durchgeführte Umfrage des German Fashion Modeverband e.V. Rund 43 % der befragten Mitglieder des Verbandes aus dem Bereich Damenoberbekleidung beurteilten die Umsatzperspektiven für das Gesamtjahr 2013 als besser im Vergleich zu 2012. 30 % beschrieben ihre Einschätzung als gleichbleibend und 27 % als schlechter als in 2012.

Der Konjunkturverlauf in Deutschland spiegelt jedoch nicht die wirtschaftliche Entwicklung und die Konsumneigung in ganz Europa wider. Die Verbraucher in den meisten anderen Ländern der Eurozone schätzten in den vergangenen Monaten sowohl die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartungen wesentlich negativer ein als die deutsche Bevölkerung. Entsprechend verhaltener entwickelte sich der private Konsum in diesen Märkten.

Lage des Unternehmens

Umsatz

Die Gerry Weber International AG erbrachte in ihrer Holdingfunktion zentrale Dienstleistungen für die Gerry Weber - Gruppe. Die daraus resultierenden Umlage- und Zinserträge stellen bei den Tochtergesellschaften entsprechende Kosten dar. Außenumsatz Erlöse generierte die AG in Höhe von EUR 8,3 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.), die auf den Bereich Shop-in-Shop-Einrichtung und IT-Dienstleistungen entfallen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die solide Bilanzstruktur der Gerry Weber International AG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert werden. So stieg das Anlagevermögen - bedingt durch Akquisitionen im Finanzanlagevermögen - von EUR 125,9 Mio. auf EUR 133,3 Mio. Nachdem im letzten Jahr vor allem der Umbau der Verwaltung und die Errichtung einer betriebseigenen Kindertagesstätte am Unternehmensstandort in Halle sowie die Fertigstellung des Orderzentrums „Halle 30“ in Düsseldorf einen bedeutenden Anstieg des Sachanlagevermögens

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

zur Folge hatten, war die Investitionstätigkeit in Sachanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr unter dem Niveau der Vorjahre.

Die Vorräte betragen unverändert EUR 1,7 Mio. und setzen sich im Wesentlichen aus Verbrauchsmaterial zusammen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich bedingt durch das Jahresergebnis und trotz erhöhter Bilanzsumme auf 92,1 % nach 90,1 % im Vorjahr.

Der Saldo aus liquiden Mitteln und Bankverbindlichkeiten erreichte EUR 40,8 Mio. nach EUR 18,9 Mio. im Vorjahr. Damit wurde insgesamt wieder ein deutlicher Überhang der flüssigen Mittel bilanziert, der trotz der umfangreichen durch die Gerry Weber International AG finanzierten Konzerninvestitionen in neue Ladenlokale und Beteiligungen über dem Vorjahreswert lag. Der relative Anteil am Gesamtkapital beträgt 9,6 % (Vorjahr: 4,9 %).

Der Jahresüberschuss der Gerry Weber International AG war mit EUR 74,9 Mio. etwas niedriger als im Vorjahr (EUR 77,3 Mio.).

Die Einflussfaktoren der Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres sind im Wesentlichen im wetterbedingt herausfordernden Wettbewerbsumfeld der Markengesellschaften des Konzerns und insbesondere der Gerry Weber Retail GmbH zu sehen.

In diesem schwierigen Umfeld konnten sich die Markengesellschaften, hier sind vor allem die Marken „Gerry Weber“ und „TAIFUN“ mit ausgedehnten Umsatzerlösen zu nennen, sehr gut behaupten und die geplanten Reduktionen der Stück- und Fixkosten erreichen. Einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum des Konzerns haben neben den konzernexternen Großhandelskunden die eigenen Einzelhandelsaktivitäten der Gerry Weber - Gruppe geleistet. Aber gerade die Einzelhandelsaktivitäten litten direkter als die Großhandelsaktivitäten unter den schwierigen Bedingungen und bleiben mit ihrem Wachstum daher unter den ursprünglichen Erwartungen.

Die Ertragslage der Gerry Weber International AG wird maßgeblich durch den Erfolg der inländischen Tochtergesellschaften beeinflusst. Auf Basis der bestehenden Ergebnisabführungsverträge führten die Tochtergesellschaften saldiert insgesamt EUR 95,3 Mio. (Vorjahr: EUR 103,0 Mio.) an die Gerry Weber International AG ab.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Diese Beeinflussung durch die abgeführten Ergebnisse der inländischen Tochtergesellschaften gilt auch für wesentliche Teile der Bilanzstruktur.

Zusammenfassende Aussage über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gerry Weber International AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes eine überaus solide wirtschaftliche Situation.

Investitionen

Die Investitionen in der Gerry Weber International AG lagen 2012/2013 bei EUR 14,7 Mio. nach EUR 29,5 Mio. im Vorjahr.

Nach der Fertigstellung der „Halle 30“, der Kindertagesstätte und der Erweiterung der Verwaltung im Vorjahr lagen die Investitionen in das Sachanlagevermögen mit EUR 3,0 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 16,2 Mio.). Ferner wurden einschließlich Anzahlungen EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Ein strategisch bedeutsames Investment war zudem der Mehrheitserwerb (je 51 %) an drei Gesellschaften unseres belgischen Franchisepartners und Handelsvertreters für EUR 7,1 Mio. Für die verbleibenden 49 % der Gesellschaftsanteile bestehen beidseitige Optionsrechte.

Mitarbeiter

Die Gerry Weber International AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 593 Mitarbeiter (Vorjahr: 595 Mitarbeiter). Ausgebildet wurden davon zum Ende des Geschäftsjahres 26 Mitarbeiter, im Vorjahr 32.

Risikobericht

Die Gerry Weber International AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das alle Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme beinhaltet. Diese Systeme tragen dazu bei, bestehende Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, die sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, soll Handlungsspielräume schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen genutzt werden.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Zentrales Element des Risikomanagement-Systems ist ein Risikohandbuch, das der Unternehmensleitung zur Risikofrüherkennung dient und die Identifikation, Erfassung und Analyse der Risiken erleichtert. Im Handbuch sind die Leitlinien zur Einstufung der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit definiert und geeignete Gegenmaßnahmen beschrieben. Das Handbuch dient auch als Grundlage des Risikoberichts, der zu jeder Aufsichtsratssitzung aktualisiert wird und den Risikostatus aller wichtigen Unternehmensbereiche darlegt.

Das Risikomanagement-System wird von der Geschäftsleitung regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und die Kriterien des IDW Prüfungsstandards 340 für die Risikoidentifikation sind vollständig erfüllt.

Die Gerry Weber International AG ist damit in der Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf kurzfristig und angemessen zu reagieren. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikomanagement-System überprüft und seine Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt.

Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht erkennbar. Ein Risiko würde dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn die Schadenshöhe den Jahresüberschuss übersteigen würde.

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und nur in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen ausschließlich die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

Beteiligungsrisiko

Die Gerry Weber International AG ist als Holding Muttergesellschaft für verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften. Vier inländische Tochtergesellschaften sind über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Gerry Weber International AG verbunden.

Da die Gerry Weber International AG als Holding hauptsächlich zentrale Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften erbringt, ist es zur Zielerreichung wichtig, dass die Tochtergesellschaften entsprechende Gewinne über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Gerry Weber International AG, wie in den Vorjahren geschehen, abführen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Die ausländischen Tochtergesellschaften, die hauptsächlich im Retailsektor tätig sind, haben im Geschäftsjahr 2012/2013 zum Teil erheblich verbesserte Ergebnisse erzielt. Daher konnten per 31. Oktober 2013 die in Vorjahren gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen an diese Gesellschaften herabgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2013/2014 geht die Geschäftsleitung von einer weiteren wirtschaftlichen Verbesserung der ausländischen Retailgesellschaften aus.

Finanzrisiken

Die Gerry Weber International AG finanziert sich zu großen Teilen über Eigenkapital und ist deshalb von Zinsentwicklungen weniger abhängig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde durch planmäßige Tilgungen die langfristige Finanzierung über Darlehen weiter reduziert. Um ein Liquiditätsrisiko auszuschließen, verfügt die Gerry Weber International AG neben den bestehenden Bankguthaben über zusätzliche Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres für die operative Geschäftstätigkeit deutlich übersteigen.

Die Liquiditätslage war während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres gut, Liquiditätsengpässe sind nicht aufgetreten. Dies hat sich auch im begonnenen laufenden Geschäftsjahr 2013/14 fortgesetzt.

Da die Gerry Weber International AG als Mutterunternehmen die Währungsrisiken der Tochterunternehmen für den Einkaufs- und Absatzbereich absichert, wurden im Geschäftsjahr diverse Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, wobei zu erwähnen ist, dass den Kurssicherungsgeschäften überwiegend zu erwartende Grundgeschäfte zu Grunde liegen. Die Laufzeit der abgeschlossenen Devisenderivate beträgt in der Regel zwischen 12 und 24 Monaten. Es wird auf die Angaben über Sicherungsgeschäfte im Anhang des Jahresabschlusses verwiesen.

Für den Liquiditätsbedarf werden zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese werden ausschließlich zur Absicherung möglicher Risiken aus bestehenden oder geplanten Grundgeschäften und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt und nur mit Banken bester Bonität abgeschlossen.

IT – Risiken

IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch Backupsysteme und regelmäßige Wartungen weitgehend ausgeschlossen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Für die Datensicherung und den Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff wird durch strikte Zugangsberechtigung, die Protokollierung aller Zugänge zum Serverraum, die klare Vergabe von Administrationsrechten und weitere umfangreiche Sicherungsmechanismen Vorsorge getroffen.

Versicherungen

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich. Durch entsprechend hohe Deckungssummen für die Bereiche Haftpflicht, Feuerbetriebsunterbrechung, Gebäude etc. werden die Risiken abgesichert. Mit dem Versicherer wird einmal jährlich ein Gespräch wegen bestehender Risiken und Deckungssummen geführt.

Mitarbeiter

Der Erfolg der Gerry Weber International AG ist entscheidend abhängig von den Leistungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Manager. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen den Aufbau von Know-how, das mit der steigenden Übernahme von Verantwortung auch die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen fördert. Nachwuchsprogramme geben Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich auf Führungspositionen im Unternehmen vorzubereiten und sichern damit die langfristige Personalentwicklung des Unternehmens.

Umweltschutz

Die Gerry Weber International AG ist sich der Bedeutung eines umweltverträglichen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen bewusst. Das Unternehmen sorgt deshalb an den eigenen Standorten für einen sparsamen Energieverbrauch und die optimale Verwertung von Reststoffen und Abfällen.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht stellt die Grundsätze und die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und der Mitglieder des Aufsichtsrates sind Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Vergütung des Vorstands

Höhe und Struktur der Vergütung des Vorstands werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Die Zusammensetzung der Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde auf der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 vorgestellt und von dieser gebilligt und gilt für Vorstandsverträge, die nach Billigung der Hauptversammlung abgeschlossen werden. Für Vorstandsverträge, die vor Billigung der neuen Vergütungsstruktur abgeschlossen wurden gelten auch weiterhin die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Regelungen. Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung, sowohl nach neuer, als auch alter Regelung, sind sowohl die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage und der messbare Erfolg der Gesellschaft. Des Weiteren wird bei der Festlegung der Vorstandsvergütung die in der Gerry Weber - Gruppe vorherrschende sowie die im Vergleichsumfeld übliche Vergütungsstruktur berücksichtigt.

Höhe und Struktur

Die transparente und individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung ist für uns ein wesentliches Element guter Corporate Governance. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus folgenden Vergütungsbestandteilen: einer erfolgsunabhängigen festen Vergütungskomponente (Fixum) und variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten. Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder sonstige Bezüge (Sachbezüge). Aktienkursorientierte Vergütungsbestandteile bestehen nicht.

Fixum

Die erfolgsunabhängige, feste Vergütung (Fixum) ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Raten ausbezahlt wird.

Variable Vergütungskomponenten

Die variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder bestimmen sich grundsätzlich nach dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielvorgaben. Die Höhe der variablen Vergütung erfolgt in Abhängigkeit vom tatsächlichen Unternehmenserfolg und honoriert sowohl die kollektive, als auch die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder. Bei Vorstandsverträgen, die vor Billigung der neuen Regelung, sprich vor dem 24. Mai 2011, abgeschlossen wurden, orientiert sich die variable Vergütung nach dem Vorsteuerergebnis des Konzerns. Bei Abschluss von Vorstandsverträgen nach dem 24. Mai 2011 wird grundsätzlich eine Limitierung der variablen Vergütung nach oben vorgenommen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Gemäß der Neuregelung der Vorstandsvergütung für Verträge, die nach dem 24. Mai 2011 abgeschlossen wurden, ist die Höhe der variablen Vergütung grundsätzlich abhängig vom Zielerreichungsgrad, wobei in drei Zielgruppen unterschieden wird.

- a) Bemessungsgrundlage der variablen Vergütung ist die um Sondereffekte bereinigte Gesamtkapitalrendite der Gerry Weber - Gruppe. Die Gesamtkapitalrendite wird mit einem Zielerreichungsfaktor gewichtet, der den Grad der Zielerreichung wiedergibt. Die Höhe der zu erzielenden Gesamtkapitalrendite wird dabei auf Basis der Mittelfristplanung der Gesellschaft festgelegt. Bei Zielerreichung von 50 % oder weniger beträgt der Multiplikationsfaktor Null, so dass die sich aus dieser Komponente ergebende variable Vergütung vollständig entfällt.
Bei einer Zielerreichung von mehr als 50 % wird jeder angefangene Prozentpunkt über 50 % mit einem Zielerreichungsfaktor von 0,02 multipliziert. Der sich daraus ergebende Faktor wird mit einem vorher festgelegten Betrag in Euro multipliziert und ergibt so die erste variable Vergütungskomponente.
Die maximale Zielerreichung liegt bei 150 %, so dass eine Begrenzung der variablen Vergütung nach oben hin gegeben ist.
- b) Zusätzlich zur unter a) dargestellten variablen Vergütungskomponente kann der Aufsichtsrat eine leistungsbezogene Tantieme gewähren. Dazu werden mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern qualitative Ziele festgelegt. Bei Zielerreichung von 100 % wird die vereinbarte Tantieme vollständig ausgezahlt. Bei einer Über- oder Untererfüllung der Ziele hat der Aufsichtsrat die Möglichkeit, die Tantieme um bis zu 50 % des festen Jahresgehalts zu erhöhen bzw. zu reduzieren.
- c) Unter besonderen Umständen und/oder bei besonders hervorzuhebenden Leistungen kann der Aufsichtsrat eine Sondertantieme ausloben bzw. die leistungsbezogene Tantieme in angemessenem Umfang anpassen.

Sonstige Bezüge

Die Vorstandsmitglieder erhalten in markt- und konzernüblicher Weise weitere Leistungen, die z. T. als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden. Diese beinhalten vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungs- und Haftpflichtschutz.

Nebentätigkeiten sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Die Übernahme von Management- und Aufsichtsratsfunktionen in Konzerngesellschaften erfolgt unentgeltlich.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Regelungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes ist in den seit Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 abgeschlossenen Vorstandsverträgen festgelegt, dass die Zahlungen an das ausscheidende Vorstandsmitglied einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Vereinbarung einer Abfindungs-Cap) und auch nicht mehr als die Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages betragen darf. Somit entsprechen die Regelungen in den Vorstandsverträgen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (kurz auch: DCGK) in seiner Fassung vom 13. Mai 2013.

Für den Fall eines vorzeitigen Verlustes des Vorstandsamtes aufgrund eines Kontrollwechsels auf Aktionärsseite haben die betroffenen Vorstandsmitglieder einen Anspruch auf eine Abgeltungszahlung. Entsprechend dem DCGK beträgt die Höhe von Abfindungszahlungen für die Vorstandsmitglieder 150 % des Abfindungs-Caps, was drei kapitalisierten Jahresgesamtbezügen entspricht.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Änderungen der Vergütung des Aufsichtsrats wurden am 24. Mai 2011 in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorgestellt und von dieser beschlossen. Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich somit aus einer fixen Vergütungskomponente sowie der Erstattung notwendiger Auslagen zusammen. Dieses funktionsbezogene Vergütungssystem wird nach unserer Auffassung der überwachenden und beratenden Funktion des Aufsichtsrats eher gerecht, als eine erfolgsabhängige Vergütung. Potenzielle Interessenskonflikte bei Entscheidungen des Aufsichtsrats, die Einfluss auf Erfolgskriterien haben könnten, werden somit ebenfalls ausgeschlossen. Die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Festlegung der Vergütung berücksichtigt. Die fixe Vergütung ist zahlbar nach Durchführung der Hauptversammlung für das vorangegangene Geschäftsjahr.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems nach § 289 Abs. 5 HGB

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Gerry Weber International AG enthält alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, durch die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen Rechtsvorschriften sichergestellt werden sollen. Für das interne Kontrollsystem, das sich sowohl aus in den Prozess integrierten, als auch aus prozessunabhängigen Maßnahmen zusammensetzt, ist der Vorstand verantwortlich. In das interne Überwachungssystem ist der Aufsichtsrat, vor allem der Prüfungsausschuss, sowie die interne Revision eingebunden.

Das IKS ist Bestandteil des Risikomanagement-Systems der Gerry Weber International AG. In Bezug auf die Rechnungslegung soll gewährleistet werden, dass der erstellte Jahresabschluss regelungskonform ist. Risiken bestehen hier hinsichtlich von Falschaussagen in der Buchführung und in der externen Berichterstattung.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vollständig und zeitnah erfasst, Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Trotz eines etablierten IKS kann keine absolute Sicherheit in Bezug auf die Zielerreichung sowie die Vollständigkeit bestehen. Die Leistungsfähigkeit des IKS kann in Einzelfällen durch unvorhergesehene Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler beeinträchtigt werden. Nachfolgend wird die Ausgestaltung des IKS beschrieben, durch die die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung bezogen auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet werden soll.

Das IKS der Gerry Weber International AG unterteilt sich in zentrale und dezentrale Aufgabenbereiche. Wesentliche Bereiche wie Logistik und Technik analysieren regelmäßig Plan-/Ist-Abweichungen. Darüber hinaus wird zentral durch den Bereich Finanzen und Controlling quartalsweise ein kennzahlenorientierter Risikobericht erstellt und dem Vorstand vorgelegt. Dieser Bericht bildet die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Die Vollständigkeit und Konsistenz der Jahresabschlusserstellung wird über standardisierte Prozesse sichergestellt. Das rechnungslegungsbezogene IKS definiert Kontrollen, die die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten sollen. Das IKS durchläuft einen jährlichen Regelkreislauf, in dem die Aktualität der Dokumentation, die Eignung und Funktionalität der Kontrollen überwacht sowie auftretende Kontrollschwächen identifiziert und bewertet werden. Ferner setzen wir individualisierte Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen ein, um Missbrauch vorzubeugen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Einen wesentlichen Bestandteil des rechnungslegungsbezogenen IKS bildet die gemeinsame Analyse der Abteilungen Finanzbuchhaltungen und Controlling von Plan-/Ist- sowie Ist-/Ist-Abweichungen in der Finanzberichterstattung. Diese Analyse erfolgt regelmäßig sowohl auf Kostenstellenebene als auch für die Monats- und Jahresabschlüsse.

Offenlegung von Übernahmehemmnissen

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB, der die Offenlegung aller Regeln und Hindernisse im Konzernlagebericht, die eine Übernahme und Ausübung von Kontrolle erschweren können, regelt, ergibt sich für die Gerry Weber International AG das Folgende:

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gerry Weber International AG beläuft sich auf EUR 45.905.960,00 und ist in 45.905.960 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt Euro 1,00. Gemäß Satzung gewährt jede Aktie die gleichen Rechte und jeweils eine Stimme.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen derzeit nicht. Ihre Rechte, besonders das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung auf der Hauptversammlung wahr.

Direkt und indirekt sind die beiden Unternehmensgründer Gerhard Weber (29,05 %) und Udo Hardieck (17,42 %) mit mehr als 10 % am Grundkapital der Gerry Weber International AG beteiligt.

Sonderrechte wie beispielsweise Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat wurden nicht gewährt. Auch Stimmrechtskontrollen gegenüber Mitarbeitern werden nicht ausgeübt.

Der Vorstand der Gerry Weber International AG besteht aus mindestens zwei Personen. Über Bestellung und Widerruf der Bestellung entscheidet der Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand der Gerry Weber International AG ist gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 22.952.980 zu erhöhen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Das Grundkapital ist dazu um bis zu EUR 4.590.590 durch Ausgabe von bis zu 4.590.590 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Vorstand wurde ferner von der Hauptversammlung vom 1. Juni 2010 dazu ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals bis zum 31. Mai 2015 zurückzukaufen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Change of Control-Regelungen nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB bestehen nicht bzw. nur im geschäftsüblichen Umfang in Kredit- und Darlehensverträgen mit Kreditinstituten.

Change of Control-Regelungen nach § 289 Abs. 4 Nr. 9 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB für Altverträge des Vorstands bestehen nicht. Seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 geschlossene neue Vorstandsverträge beinhalten Zusagen für Leistungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit im Zuge eines Kontrollwechsels. Diese Regelungen beinhalten, dass die Gesellschaft als Abfindung bis zu drei Jahresfestgehälter zuzüglich Tantieme zu zahlen hat. Die Abfindung darf nicht das übersteigen, was der Vorstand an Vergütung während der Restlaufzeit seines Anstellungsvertrages erhalten hätte.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch immer wieder verbesserte Strukturen und Prozessabläufe in der Gerry Weber - Gruppe gewährleistet.

Offene Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und den Arbeitnehmern erachten wir als eine wichtige Voraussetzung, um für Glaubwürdigkeit und Vertrauen zu werben. Als deutsches Unternehmen fühlen wir uns insbesondere dem Aktienrecht, der Satzung, dem Mitbestimmungsgesetz und dem Kapitalmarktrecht verpflichtet.

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 25. November 2013 abgegeben und ist auf der Internetseite der Gerry Weber International AG (www.gerryweber.com) unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance veröffentlicht.

Die Gerry Weber International AG verfolgt die in Deutschland übliche Zweiteilung von Vorstand (Leitungsfunktion) und Aufsichtsrat (Überwachungsfunktion). Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Beide Gremien arbeiten vertrauensvoll zusammen. Der Aufsichtsrat hat in Aufsichtsrats- und Vorstandsordnung die Zusammenarbeit geregelt.

Jeder der vier Vorstände leitet seinen Geschäftsbereich selbstständig und in eigener Verantwortung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstände, leitet die Vorstandssitzungen und hält Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Bei Meinungsverschiedenheiten im Vorstand entscheidet der Vorstandsvorsitzende.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Bestimmte Geschäfte, die der Vorstand abschließt, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Dazu zählen z. B. außerplanmäßige Investitionen, Einstellungen von Mitarbeitern ab einer bestimmten Gehaltshöhe, Abschluss von langfristigen Mietverträgen, Veräußerung und Erwerb von Unternehmen, Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen.

Viermal im Jahr unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung und diverse andere Themen.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sieht die Bildung von Ausschüssen vor. Derzeit bestehen ein Prüfungsausschuss und ein Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und ist im Wesentlichen für die Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance zuständig. Der Ausschuss erörtert auch die Quartals- und Halbjahreszahlen per Telefonkonferenz.

Der Nominierungsausschuss besteht ebenfalls aus drei Mitgliedern und schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten vor. Der Aufsichtsrat kann dann seinerseits der Hauptversammlung Kandidaten vorschlagen. Der Nominierungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich in der Gerry Weber International AG keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, über die hier zu berichten wäre und die die Aussagen im Jahresabschluss 2012/2013 verändern würden.

Prognosebericht

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2013/2014 insgesamt eine stabile bis leicht positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, sowohl im Inland als auch im Ausland. Die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute gehen vor allem für Deutschland von einem - durch die Verbraucher getragenen - Wachstum der deutschen Wirtschaft aus.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Die Modebranche könnte unseres Erachtens in Europa von einer Stabilisierung der bisherigen EURO-Krisenländer ebenso profitieren wie grundsätzlich von einer im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr normalen Wetterlage insbesondere im Frühjahr/Sommer 2014. Die Vororderzahlen im Wohlesale-Bereich deuten aber darauf hin, dass unsere Großhandelskunden nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres zunächst vorsichtig agieren. Um so mehr weisen aber die Chancen des eigenen Retailgeschäftes sowie die Expansionsplanung der Tochtergesellschaften der Gerry Weber International AG darauf hin, dass sich die Gerry Weber-Gruppe wiederum besser als die Branche behaupten wird.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf Basis der vorausschauenden Planungen unserer inländischen Tochtergesellschaften, mit denen wir auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages verbunden sind und von deren Erfolg wir als nicht operative Muttergesellschaft abhängig sind, gehen wir von steigenden positiven Ergebnissen aus.

So geht der Vorstand für 2013/14 von Konzernumsätzen von mindestens EUR 900 Mio. aus.

Das EBIT des Konzerns soll 2013/14 auf mindestens EUR 120 Mio. steigen.

Die Investitionen werden sich aufgrund der ersten Bautätigkeiten für das neue Logistikzentrum voraussichtlich auf einem höheren Niveau als im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegen. Mit Auszahlung zum 4. bzw. 5. November 2013 wurden in verschiedenen Tranchen über 3, 5 und 7 Jahre Schuldscheindarlehen über ein Gesamtvolumen von EUR 75 Mio. EUR am Kapitalmarkt aufgenommen, die zur Finanzierung dieses neuen Logistikzentrums sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung dienen sollen. Aufgrund der guten Marktzugangsbedingungen und des historisch niedrigen Zinsniveaus wurde die Finanzierung der geplanten Investitionen damit vorausschauend abgesichert.

Bei der Dividende verfolgt die Gerry Weber International AG eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik, die sich am Unternehmenserfolg orientieren wird.

Auch in 2013/2014 sollte die Bilanz gesunde Strukturen ausweisen und auf Basis der bestehenden Erwartungen zu einer weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis führen.

Positive Cashflow-Entwicklungen sollten dazu beitragen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

Zusammenfassender Prognosebericht

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Prognosen geht der Vorstand der Gerry Weber International AG von einer positiven Ertrags- und Bilanzentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren 2013/2014 und 2014/2015 aus.

Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt worden ist.“

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Halle/Westfalen, den 30. Januar 2014

- Der Vorstand

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13**

	2012/13	2011/12
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.280.652,95	10.793.174,63
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	132.144,13	-289.896,31
3. Sonstige betriebliche Erträge	100.415.218,60	96.899.140,55
- davon aus Währungsumrechnungen: € 180.733,42 (Vorjahr: € 734.856,03)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.913.788,25	-9.546.634,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-290.502,47	-934.939,46
	-7.204.290,72	-10.481.573,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.946.645,11	-33.945.451,79
b) Soziale Abgaben	-5.204.251,86	-4.736.171,09
	-41.150.896,97	-38.681.622,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.838.769,84	-6.329.601,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.727.011,20	-44.583.631,27
- davon aus Währungsumrechnungen: € 655.498,16 (Vorjahr: € 1.427,68)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	112.624.201,21	105.429.471,56
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.720,45	32.455,77
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.938.341,03	1.848.033,14
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.755.542,40 (Vorjahr: € 1.520.440,00)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.055,09	-151.880,63
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-17.355.445,15	-2.466.342,19
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-948.901,55	-1.110.136,58
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 13.274,00 (Vorjahr: € 18.974,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: € 13.247,91 (Vorjahr: € 9.774,66)		
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	106.192.907,85	110.907.590,87
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31.019.907,81	-33.428.796,24
16. Sonstige Steuern	-299.372,43	-199.654,96
17. Jahresüberschuss	74.873.627,61	77.279.139,67
18. Gewinnvortrag	6.280.982,44	18.431.312,77
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-35.000.000,00	-35.000.000,00
20. Bilanzgewinn	46.154.610,05	60.710.452,44

Bilanz zum 31. Oktober 2013

Aktiva

	<u>31.10.2013</u>	<u>31.10.2012</u>
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.306.912,00	7.287.906,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>3.425.913,54</u>	<u>2.600.461,84</u>
	<u>10.732.825,54</u>	<u>9.888.367,84</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.146.697,42	87.179.729,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	209.635,00	320.436,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.920.674,00	5.719.322,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>562.993,62</u>	<u>52.420,00</u>
	<u>91.840.000,04</u>	<u>93.271.908,91</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.844.151,26	20.611.285,87
2. Beteiligungen	5.586,14	3.726,02
3. Sonstige Ausleihungen	<u>1.844.411,05</u>	<u>2.151.208,26</u>
	<u>30.694.148,45</u>	<u>22.766.220,15</u>
	<u>133.266.974,03</u>	<u>125.926.496,90</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.477.338,99	1.507.761,54
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	147.839,55	15.695,42
3. Geleistete Anzahlungen	<u>127.699,70</u>	<u>203.695,69</u>
	<u>1.752.878,24</u>	<u>1.727.152,65</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.976.716,74	3.219.880,80
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 239.018,47 (Vorjahr: € 181.276,23)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	228.508.803,25	217.649.202,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.814.666,35	3.729.074,62
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.263.237,00 (Vorjahr: € 1.652.349,00)		
	<u>236.300.186,34</u>	<u>224.598.157,54</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>50.625.103,02</u>	<u>34.164.805,82</u>
	<u>288.678.167,60</u>	<u>260.490.116,01</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>1.069.626,77</u>	<u>1.223.270,50</u>
	<u>423.014.768,40</u>	<u>387.639.883,41</u>

Passiva

	<u>31.10.2013</u>	<u>31.10.2012</u>
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	45.905.960,00	45.905.960,00
II. Kapitalrücklage	63.201.099,21	63.201.099,21
III. Gewinnrücklagen	234.426.393,18	179.426.393,18
IV. Bilanzgewinn	<u>46.154.610,05</u>	<u>60.710.452,44</u>
	<u>389.688.062,44</u>	<u>349.243.904,83</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	882.303,56	3.540.750,72
2. Sonstige Rückstellungen	<u>8.250.233,02</u>	<u>9.498.948,94</u>
	<u>9.132.536,58</u>	<u>13.039.699,66</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Finanzverbindlichkeiten	9.863.443,91	15.261.328,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.095.785,24	5.156.843,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	606.153,97	1.089.349,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.982.379,52	3.814.287,28
- davon aus Steuern: € 7.286.677,01 (Vorjahr: € 2.059.008,94)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 45.317,54 (Vorjahr: € 46.532,02)		
	<u>23.547.762,64</u>	<u>25.321.808,94</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>646.406,74</u>	<u>34.469,98</u>
	<u>423.014.768,40</u>	<u>387.639.883,41</u>

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr 2012/13 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie der Satzung erstellt worden. Der vorliegende Abschluss umfasst den Zeitraum vom 1. November 2012 bis zum 31. Oktober 2013.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

Der Abschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der Gerry Weber International Aktiengesellschaft wird grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen bei Gebäuden nach der linearen, bei beweglichen Vermögensgegenständen je nach Zugangsjahr nach der linearen oder degressiven Methode. Auf die lineare Methode wird übergegangen, sobald dies zu einer höheren Abschreibung führt.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Vermögensgegenstände mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden analog den steuerlichen Vorschriften über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Es wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 152) vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert.

Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen entsprechen den auf Grund der erzielten steuerlichen Ergebnisse zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Sie sind nach dem Erkenntnisstand im Zeitpunkt der Abschlusserstellung jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen sind nach den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) RS HFA 3 gebildet worden. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Diskontierungszinssatz von 4,91 % (Vorjahr: 5,06 %), unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % (Vorjahr: 1 %) p. a., verwendet. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Soweit sich passive latente Steuern ergeben, werden diese mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Es ergibt sich zum 31. Oktober 2013 ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Wir haben vom Wahlrecht der Nichtbilanzierung gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Rückstellungen, auf Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen und auf abweichende Bewertungen von Forderungen gegen ausländische verbundene Unternehmen.

Soweit § 8b KStG zur Anwendung kommt, wurde ein Steuersatz von 1,5 %, im Übrigen ein Steuersatz von 30,0 % berücksichtigt.

Devisentermin- und Optionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf EUR 308,4 Mio. (Vorjahr: EUR 63,0 Mio.).

Bei den Devisentermin- und Optionsgeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der negative Zeitwert der Devisentermin- und Optionsgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: negativer Zeitwert EUR 0,5 Mio.).

Devisentermingeschäfte beim Absatz von Waren

Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich im Konzern zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Es handelt sich am Bilanzstichtag um ein Volumen an Termingeschäften von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 11,5 Mio.).

Bei den Devisentermingeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der positive Zeitwert dieser Devisentermingeschäfte bei Warenforderungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 65 (Vorjahr: positiver Zeitwert von TEUR 136.).

Akkumulierende Devisentermin- und Optionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte und zudem in geringem Umfang durch akkumulierende Devisentermingeschäfte ab.

Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen der akkumulierenden Devisentermingeschäfte auf EUR 7,5 Mio. (Vorjahr: EUR 55,8 Mio.). Der negative Zeitwert der akkumulierenden Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 500). Da bei den vom Unternehmen abgeschlossenen akkumulierenden Devisentermingeschäften ein Bewertungszusammenhang mit den Warenbezügen und Dienstleistungen nicht hergestellt werden kann, wurden für diese Kurssicherungsmaßnahmen im Jahresabschluss eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 500) gebildet.

III. Bilanzerläuterungen

1. Entwicklung des Anlagevermögens 2012/2013

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung aus folgenden wesentlichen Posten:

	<u>31.10.2013</u>	<u>31.10.2012</u>
	TEUR	TEUR
Steuerforderungen	3.057	2.027
Sponsoring der „GERRY WEBER Open“ (inkl. Namensrecht)	667	593
Forderungen aus Mieten und Betriebskostenabrechnungen	664	681

3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gerry Weber International AG ist in 45.905.960 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Eigenkapitalspiegel der Gerry Weber International AG

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Andere Ge- winnrücklagen</u>	<u>Bilanzgewinn</u>	<u>Eigenkapital</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.11.2012	45.905.960,00	63.201.099,21	179.426.393,18	60.710.452,44	349.243.904,83
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-34.429.470,00	-34.429.470,00
Einstellung in die Ge- winnrücklagen durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2013	0,00	0,00	20.000.000,00	-20.000.000,00	0,00
Einstellung in die Ge- winnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00	35.000.000,00	-35.000.000,00	0,00
Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>74.873.627,61</u>	<u>74.873.627,61</u>
Stand 31.10.2013	<u>45.905.960,00</u>	<u>63.201.099,21</u>	<u>234.426.393,18</u>	<u>46.154.610,05</u>	<u>389.688.062,44</u>

Zum Vergleich die Entwicklung des Eigenkapitals der Gerry Weber International AG des Vorjahres:

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Andere Ge- winnrücklagen</u>	<u>Bilanzgewinn</u>	<u>Eigenkapital</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.11.2011	45.905.960,00	63.201.099,21	144.426.393,18	48.270.186,77	301.803.639,16
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-29.838.874,00	-29.838.874,00
Einstellung in die Ge- winnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00	35.000.000,00	-35.000.000,00	0,00
Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>77.279.139,67</u>	<u>77.279.139,67</u>
Stand 31.10.2012	<u>45.905.960,00</u>	<u>63.201.099,21</u>	<u>179.426.393,18</u>	<u>60.710.452,44</u>	<u>349.243.904,83</u>

5. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis 5. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 22.952.980,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) oder diesen nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichstehenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- b) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Wandlungs- oder Optionsrechten oder den zur Wandlung oder Optionsausübung Verpflichteten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften begeben wurden oder noch werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes oder sonstigen Vermögensgegenständen;
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkte der endgültigen Festsetzung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende Anteil am Grundkapital 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder falls dieser Betrag geringer ist, des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden. Ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht oder mit Wandlungs- oder Optionspflicht auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechtes in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechtes gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegeben Aktien ist insgesamt auf einen Betrag, der 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung, beschränkt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen

6. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 4.590.590,00 durch Ausgabe von bis 4.590.590 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) jeweils mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder mit Wandlung- oder Optionspflichten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 6. Juni 2013 beschlossenen Ermächtigung bis zum 5. Juni 2018 von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird oder Wandlungs- oder Optionspflichten erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Die aufgrund der Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

7. Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.10.2013	31.10.2012
	TEUR	TEUR
Tantiemen	3.745	4.420
Jahressonderzahlung	1.126	1.138
Prämien	627	555
Aufsichtsratsvergütung	510	510
Urlaub und Gutstunden	417	540
Abfindungen und Freistellungen	415	94
Hauptversammlung und Veröffentlichung	400	400
Drohverluste Devisentermingeschäfte	242	500
Ausstehende Rechnungen	245	524
Altersteilzeit ¹	175	338
Drohverluste Zinsswapgeschäfte	0	59

¹ Die Rückstellungen für Altersteilzeit zum 31.10.2013 sind um TEUR 586 (Vorjahr: TEUR 853) durch die Saldierung mit Deckungsvermögen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB gemindert. Der angegebene Aktivwert stellt den Zeitwert und zugleich die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

Aus dem Deckungsvermögen resultieren Erträge in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 19). Dem gegenüber stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Erfüllungsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 19).

8. Verbindlichkeiten

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern):

	mit einer Restlaufzeit			
	bis zu <u>1 Jahr</u>	von 1 bis <u>5 Jahren</u>	von mehr <u>als 5 Jahren</u>	Gesamt- <u>betrag</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten	4.863.443,88	5.000.000,03	0,00	9.863.443,91
- Finanzverbindlichkeiten	(5.404.185,48)	(9.857.142,93)	(0,00)	(15.261.328,41)
- aus Lieferungen und Leistungen	4.095.785,24	0,00	0,00	4.095.785,24
	(5.156.843,75)	(0,00)	(0,00)	(5.156.843,75)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	606.153,97	0,00	0,00	606.153,97
	(1.089.349,50)	(0,00)	(0,00)	(1.089.349,50)
- Sonstige	8.982.379,52	0,00	0,00	8.982.379,52
	<u>(3.814.287,28)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(3.814.287,28)</u>
	18.547.762,61	5.000.000,03	0,00	23.547.762,64
	(15.464.666,01)	(9.857.142,93)	(0,00)	(25.321.808,94)

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 2.006 (Vorjahr: TEUR 4.547) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen im Übrigen ein Darlehen einer Versicherungsgesellschaft in Höhe von TEUR 7.857 (TEUR 10.714). Im Berichtsjahr wurde dieser Posten aus Gründen der Klarheit von „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ entsprechend umbenannt.

9. Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>31.10.2013</u>	<u>31.10.2012</u>
	TEUR	TEUR
Leasingverhältnisse		
- 2013/2014 fällig (2012/2013)	2.751	2.199
- 2014/2015 bis 2017/2018 fällig (2013/2014 bis 2016/2017)	1.901	804
	<u>4.652</u>	<u>3.003</u>
Mietverhältnisse		
- 2013/2014 fällig (2012/2013)	1.206	1.259
- 2014/2015 bis 2017/2018 fällig (2013/2014 bis 2016/2017)	4.618	4.615
- nach 2017/2018 fällig	5.352	6.464
	<u>11.176</u>	<u>12.338</u>
Sponsoring-Vertrag mit Namensrechnutzung „Gerry Weber Open“		
- 2013/2014 fällig (2012/2013)	4.125	3.926
- 2014/2015 bis 2017/2018 fällig (2013/2014 bis 2016/2017)	14.042	17.400
- nach 2017/2018 fällig	0	767
	<u>18.167</u>	<u>22.093</u>

Das Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen beträgt zum 31. Oktober 2013 TEUR 879.

Sponsoring-Vertrag mit Namensrechnutzung „GERRY WEBER Open“

Am 20. Dezember 2012 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013, 00.00 Uhr, ein neuer Sponsoringvertrag mit der Gerry Weber Management & Event oHG, abgeschlossen, der den bisherigen Sponsoringvertrag vom 6. Dezember 2007 ersetzt.

In diesem Vertrag verpflichtet sich die Gerry Weber Management & Event oHG u. a., ihre Aktivitäten während der Laufzeit des Vertrages unter der Dachmarke „GERRY WEBER WORLD“ durchzuführen und zu vermarkten. Zu den Aktivitäten gehören insbesondere sämtliche Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem GERRY WEBER Stadion, dem GERRY WEBER Event & Convention Center, dem GERRY WEBER Sportpark und dem GERRY WEBER Sportpark Hotel. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2017 mit einer zweimaligen Verlängerungsoption von jeweils fünf Jahren.

Auf der Basis eines unabhängigen Gutachtens wurden Sponsoringbeträge für das Namensrecht an der „GERRY WEBER WORLD“ und für die Sponsoringzahlungen für die „GERRY WEBER OPEN“ von insgesamt EUR 21,5 Mio. über die Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2017 die ermittelt.

Weitere Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

In einer unbefristeten Patronatserklärung vom 4. Dezember 2009 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, das Tochterunternehmen Gerry Weber GmbH, Wien, Österreich, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

In weiteren Patronatserklärungen vom 29. November 2013 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Gerry Weber UK Ltd., London, Großbritannien, und die Gerry Weber Ireland Ltd., Dublin, Irland, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Die Laufzeit der Patronatserklärungen beträgt zumindest zwölf Monate.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen ist aufgrund der positiven Ertragsaussichten der Begünstigten nicht zu rechnen.

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte Einlagen für Anteile an Personengesellschaften betragen zum 31. Oktober 2013 EUR 30.571,88 (Vorjahr: EUR 34.487,09).

Der Verkäuferin der GERRY WEBER Retail B.V. und der GERRY WEBER Incompany B.V. wurde hinsichtlich der jeweils ausstehenden 49,0 % der Geschäftsanteile an diesen Gesellschaften eine Verkaufsoption eingeräumt, die in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 2017 auszuüben ist.

Der Kaufpreis entspricht in beiden Fällen dem 9-fachen EBIT zum 31. Oktober 2016, mindestens jedoch EUR 8,0 Mio. für die ausstehenden Anteile beider Gesellschaften insgesamt.

Den Verkäufern der ARW RETAIL - GERRY WEBER NV, der COAST RETAIL - GERRY WEBER NV und der ARW - GERRY WEBER BENELUX BV wurde hinsichtlich der jeweils ausstehenden 49,0 % der Geschäftsanteile an diesen Gesellschaften eine Verkaufsoption eingeräumt, die in der Zeit vom 1. April bis 30. April 2017 auszuüben ist.

Der Kaufpreis entspricht für die ARW RETAIL - GERRY WEBER NV und die COAST RETAIL - GERRY WEBER NV 49,0 % des 9-fachen EBIT zum 31. Oktober 2016, mindestens jedoch 49,0 % des 8-fachen EBIT zum 31. Dezember 2013.

Der Kaufpreis für die ARW - GERRY WEBER BELUX BV beträgt EUR 9.800,00 zuzüglich 49,0 % der nicht ausgeschütteten Gewinne für den Zeitraum vom 1. August 2013, 00.00 Uhr, bis zum Stichtag der Option.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 8.281 (Vorjahr: TEUR 10.793) entfallen TEUR 8.281 (Vorjahr: TEUR 10.783) auf Shop-In-Shop-Einrichtungen.

Die Umsatzerlöse wurden zu 77,1 % (Vorjahr: 82,8 %) im Inland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf:

	2012/2013	2011/2012
	TEUR	TEUR
Umlagen Konzernfirmen	80.354	78.419
Mieterträge	8.408	7.783
Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Forderungen	3.955	2.141
Weiterbelastung Sponsoring „GERRY WEBER Open“	3.922	3.535
Erlöse sonstige Dienstleistungen externe Kunden	2.438	2.598
Kfz-Gestellung	477	406
Erträge aus der Weiterberechnung von sonstigen Dienstleistungen	322	245
Erträge aus Kursschwankungen	181	735
Schadenersatz	63	12
Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	50	116
Erträge aus Optionsprämien	35	229
Lohnsteuererstattungen	0	509
Übrige	210	171
	100.415	96.899

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2012/2013</u>	<u>2011/2012</u>
	TEUR	TEUR
Verpackungs- und Logistikkosten	15.333	15.403
EDV-Kosten	5.753	4.807
Werbekosten	5.737	6.500
Raumkosten	3.724	3.736
Telefon, sonst. Büroelektronik	1.670	1.946
Rechts- und Beratungskosten	1.651	2.838
Fahrzeugkosten	1.485	1.372
Sonstige Personalkosten	1.410	1.719
Instandhaltungen	1.216	1.508
Reisekosten, Bewirtung	1.162	1.280
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	1.020	947
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Veröffentlichung	682	651
Aufwendungen aus Kursschwankungen	655	2
Aufsichtsratsvergütungen	510	510
Zuführung zu Wertberichtigungen	442	0
Allgemeine Bürokosten	357	288
Verluste aus Anlagenabgängen	105	15
Forderungsverluste	3	462
Übrige	812	600
	<u>43.727</u>	<u>44.584</u>

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Wir beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	<u>2012/2013</u>	<u>2011/2012</u>
Arbeitnehmer	567	538
Auszubildende	25	28
	<u>592</u>	<u>566</u>

2. Vorstand

- Gerhard Weber, Vorsitzender, Kaufmann, Halle/Westf.
- Dr. David Frink, Kaufmann, Bielefeld,
- Ralf Weber, Kaufmann, Steinhagen, seit dem 1. August 2013,
- Arnd Buchhardt, Kaufmann, Bielefeld, seit dem 1. August 2013,
- Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal, bis zum 31. Juli 2013.

Die entsprechenden Eintragungen in das Handelsregister erfolgten am 9. August 2013.

Herr Dr. David Frink ist - wie im Vorjahr - Mitglied des Aufsichtsrats der DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA, Bielefeld.

Darüber hinaus übten und üben die Vorstandsmitglieder keine weiteren Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

3. Aufsichtsrat

- Dr. Ernst F. Schröder, Lenggries, - Vorsitzender -,
- Udo Hardieck, Halle/Westf., - stellvertretender Vorsitzender -,
- Charlotte Weber-Dresselhaus, Halle/Westf.,
- Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster,
- Olaf Dieckmann, Halle/Westf., - Arbeitnehmervertreter -,
- Klaus Lippert, Halle/Westf., - Arbeitnehmervertreter -.

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Dr. Ernst F. Schröder,
persönlich haftender Gesellschafter Dr. August Oetker KG, Bielefeld,
bis zum 31. Dezember 2013

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- S.A.S. Hôtel Le Bristol, Paris, Frankreich,
- S.A.S. Hôtel du Cap-Eden-Roc, Antibes, Frankreich,
- S.A.S. Château du Domaine St. Martin, Vence, Frankreich.

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Douglas Holding AG, Hagen, bis zum 14. Dezember 2012,
- S.A. Damm, Barcelona.

Vorsitzender des Beirats:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf.

Herr Udo Hardieck, Diplom-Ingenieur, Halle/Westf.

Mitglied des Beirats:

- Nordfolien GmbH, Steinfeld

Frau Charlotte Weber-Dresselhaus, Bankkauffrau, Halle/Westf.

- keine Mitgliedschaften

Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Bankkaufmann, Münster

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Westfalen AG, Münster

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Gauselmann AG, Espelkamp

Herr Olaf Diekmann, techn. Angestellter, Halle/Westf.

- keine Mitgliedschaften

Herr Klaus Lippert, kfm. Angestellter, Halle/Westf.

- keine Mitgliedschaften

4. Gesamtbezüge des Vorstandes

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

	2012/13 Fixum	2012/13 Tantieme	2012/13 Summe	2011/12 Fixum	2011/12 Tantieme	2011/12 Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vorstand						
Gerhard Weber	755	3.000	3.755	751	3.800	4.551
Dr. David Frink	474	300	774	467	320	787
Doris Strätker ¹	497	225	722	660	300	960
Arnd Buchardt ²	128	112	240	-	-	-
Ralf Weber ²	118	108	226	-	-	-
	<u>1.972</u>	<u>3.745</u>	<u>5.717</u>	<u>1.878</u>	<u>4.420</u>	<u>6.298</u>

¹ bis zum 31. Juli 2013

² seit dem 1. August 2013

Die variablen Bestandteile der Vorstandsbezüge werden ergebnisabhängig ermittelt. Aktienkursorientierte Modelle, wie z. B. Stock Options, existieren nicht.

5. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit ausschließlich ein Fixum in Höhe von TEUR 510,0 (Vorjahr: TEUR 510,0), die im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden. Es werden keine variablen Vergütungen gewährt.

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

	2012/13 Fixum	2012/13 Gesamt	2011/12 Fixum	2011/12 Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aufsichtsrat				
Dr. Ernst F. Schröder - Vorsitzender	180,0	180,0	180,0	180,0
Udo Hardieck - stellvertretender Vorsitzender	90,0	90,0	90,0	90,0
Charlotte Weber-Dresselhaus	60,0	60,0	60,0	60,0
Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch	60,0	60,0	60,0	60,0
Olaf Dieckmann - Arbeitnehmersvertreter	60,0	60,0	60,0	60,0
Klaus Lippert - Arbeitnehmersvertreter	60,0	60,0	60,0	60,0
	<u>510,0</u>	<u>510,0</u>	<u>510,0</u>	<u>510,0</u>

Herr Udo Hardieck hat im Geschäftsjahr 2012/2013 Vermietungsleistungen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 31) erbracht.

6. Anteilsbesitz des Vorstandes

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag direkt und indirekt 14.451.327 Aktien (Vorjahr: 13.266.974 Aktien).

7. Anteilsbesitz des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates hielten am Bilanzstichtag direkt und indirekt 8.064.079 Aktien (Vorjahr: 8.064.029 Aktien).

8. Anteilsbesitz

Die R + U Weber GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 21.03.2005 die Meldeschwellen von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,35 % der Stimmrechte betrug.

Die N & A Hardieck GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 21.03.2005 die Meldeschwellen von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 17,57 % der Stimmrechte betrug.

Die N & A Hardieck GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 19.10.2012 durch Aktien die Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,26 % der Stimmrechte (117.749 Stimmrechte) betrug.

Die Hardieck Anlagen GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 19.10.2012 durch Aktien die Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 16,78 % der Stimmrechte (7.704.000 Stimmrechte) betrug.

Die Hardieck Anlagen-Verwaltungs-GmbH, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 19.10.2012 die Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 16,78 % der Stimmrechte (7.704.000 Stimmrechte) betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Hardieck Anlagen-Verwaltungs-GmbH nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG zugerechnet. Von folgenden kontrollierten Unternehmen werden der Hardieck Anlagen-Verwaltungs-GmbH dabei 3 % oder mehr zugerechnet: Hardieck Anlagen GmbH & Co. KG.

9. Anteilsbesitz der Gerry Weber International AG

	Anteils- besitz	Eigenkapital einschl. Bilanz- ergebnis TEUR	Jahresüber- schuss (+) Jahresfehl- betrag (-) TEUR
	%		
TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+5.427	0
Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+1.801	0
SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+3.047	0
GERRY WEBER FAR EAST LTD., Hongkong, VR China	100,0	+280	+60
Gerry Weber Fashion Iberica S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	-12.428	+2
Gerry Weber Retail GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+500	0
Gerry Weber France S.A.R.L., Paris, Frankreich	100,0	+281	+18
Gerry Weber Denmark ApS, Albertslund, Dänemark	100,0	+1.055	+756
Gerry Weber Dis Ticaret Ltd., Sirkuti, Istanbul, Türkei	100,0	+183	+16
Gerry Weber Ireland Ltd., Dublin, Irland	100,0	-2.264	-404
Gerry Weber Shanghai Co. Ltd., Shanghai, VR China	100,0	+572	+121
Gerry Weber Support S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	+2.660	+83
Gerry Weber GmbH, Wien, Österreich	100,0	+3.750	+1.180
Gerry Weber Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,0	-584	-9
Gerry Weber United Kingdom Ltd., London, England	100,0	+1.079	+479
Gerry Weber GmbH Belgien, Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung, Raeren, Belgien	100,0	+40	+941
Energieversorgungsbetrieb Gerry Weber GmbH, Halle/Westf.	100,0	+118	+15
Gerry Weber Switzerland AG, Zürich, Schweiz	100,0	+170	-204
Gerry Weber Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	+425	+178
Gerry Weber Retail Stores Verwaltungs GmbH, Halle/Westf.	100,0	+148	+2

	Anteils- besitz	Eigenkapital einschl. Bilanz- ergebnis TEUR	Jahresüber- schuss (+) Jahresfehl- betrag (-) TEUR
	%		
GW Media GmbH, Halle/Westf.	100,0	+25	+1
GERRY WEBER Retail B.V., Amsterdam, Niederlande	51,0	+1.960	-288
GERRY WEBER Incompany B.V., Amsterdam, Niederlande	51,0	+1.563	-597
Gerry Weber Sweden AB, Malmö, Schweden	100,0	6	0
GERRY WEBER CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	196	0
ARW - GERRY WEBER BELUX BVBA, Brüssel, Belgien	51,0	+2	-16
ARW RETAIL - GERRY WEBER NV, Brüssel, Belgien	51,0	+1.718	+607
COAST RETAIL - GERRY WEBER NV, Brüssel, Belgien	51,0	+850	+180

* verbunden mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

10. Abhängigkeitsbericht/Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Vorstand hat über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen einen Bericht nach § 312 AktG aufgestellt.

11. Transaktionen gem. § 15a WpHG

Herr Gerhard Weber, Vorsitzender des Vorstands, hat im Berichtsjahr über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 73.258 Stück Aktien zu Kursen zwischen 29,78 und 36,50 EUR/Stück erworben.

Herr Ralf Weber, Vorstand, hat seit dem 1. August 2013 2.420 Stück Aktien zu Kursen zwischen 28,86 und 28,89 EUR/Stück erworben. Ferner hat Herr Ralf Weber Derivate (Nominale: 14.500) zu Kursen zwischen 26,79 und 27,25 EUR/Stück erworben, denen Aktien der Gerry Weber International AG als Basiswert zu Grunde liegen.

Frau Doris Strätker, Vorstand bis zum 31. Juli 2013, hat am 3. Dezember 2012 2.000 Stück Aktien zu einem Kurs von 37,00 EUR/Stück und am 1. März 2013 2.000 Stück Aktien zu einem Kurs von 34,77 EUR/Stück erworben.

12. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 25. November 2013 abgegeben und auf der Homepage der Gerry Weber International AG unter www.gerryweber.com unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance veröffentlicht.

13. Honorar des Abschlussprüfers

Für die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2012/13 wird auf den Anhang zum Konzernabschluss der Gerry Weber International AG verwiesen.

Halle/Westf., den 30. Januar 2014

- Der Vorstand

-

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	01.11.2012	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.10.2013
	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.183.885,50	2.026.433,49	446.540,05	0,00	23.656.859,04
Geleistete Anzahlungen	<u>2.600.461,84</u>	<u>1.393.930,97</u>	<u>-446.540,05</u>	<u>121.939,22</u>	<u>3.425.913,54</u>
	<u>23.784.347,34</u>	<u>3.420.364,46</u>	<u>0,00</u>	<u>121.939,22</u>	<u>27.082.772,58</u>
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.311.768,66	1.586.086,46	330,00	0,00	116.898.185,12
Technische Anlagen und Maschinen	2.458.321,16	8.935,00	0,00	464.945,30	2.002.310,86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.328.101,97	884.481,14	0,00	447.322,55	16.765.260,56
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>52.420,00</u>	<u>515.853,62</u>	<u>-330,00</u>	<u>4.950,00</u>	<u>562.993,62</u>
	<u>134.150.611,79</u>	<u>2.995.356,22</u>	<u>0,00</u>	<u>917.217,85</u>	<u>136.228.750,16</u>
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.498.074,94	8.232.865,39	0,00	0,00	31.730.940,33
Beteiligungen	266.135,49	3.915,21	0,00	0,00	270.050,70
Sonstige Ausleihungen	<u>2.601.208,26</u>	<u>173,91</u>	<u>0,00</u>	<u>306.971,12</u>	<u>2.294.411,05</u>
	<u>26.365.418,69</u>	<u>8.236.954,51</u>	<u>0,00</u>	<u>306.971,12</u>	<u>34.295.402,08</u>
	<u>184.300.377,82</u>	<u>14.652.675,19</u>	<u>0,00</u>	<u>1.346.128,19</u>	<u>197.606.924,82</u>

Entwicklung des Anlagevermögens 2012/2013

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.11.2012	Zugänge	Abgänge	31.10.2013	31.10.2013	31.10.2012
€	€	€	€	€	€
13.895.979,50	2.453.967,54	0,00	16.349.947,04	7.306.912,00	7.287.906,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.425.913,54</u>	<u>2.600.461,84</u>
<u>13.895.979,50</u>	<u>2.453.967,54</u>	<u>0,00</u>	<u>16.349.947,04</u>	<u>10.732.825,54</u>	<u>9.888.367,84</u>
28.132.038,68	2.619.449,02	0,00	30.751.487,70	86.146.697,42	87.179.729,98
2.137.885,16	119.736,00	464.945,30	1.792.675,86	209.635,00	320.436,00
10.608.779,04	1.645.617,28	409.809,76	11.844.586,56	4.920.674,00	5.719.322,93
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>562.993,62</u>	<u>52.420,00</u>
<u>40.878.702,88</u>	<u>4.384.802,30</u>	<u>874.755,06</u>	<u>44.388.750,12</u>	<u>91.840.000,04</u>	<u>93.271.908,91</u>
2.886.789,07	0,00	0,00	2.886.789,07	28.844.151,26	20.611.285,87
262.409,47	2.055,09	0,00	264.464,56	5.586,14	3.726,02
<u>450.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>450.000,00</u>	<u>1.844.411,05</u>	<u>2.151.208,26</u>
<u>3.599.198,54</u>	<u>2.055,09</u>	<u>0,00</u>	<u>3.601.253,63</u>	<u>30.694.148,45</u>	<u>22.766.220,15</u>
<u>58.373.880,92</u>	<u>6.840.824,93</u>	<u>874.755,06</u>	<u>64.339.950,79</u>	<u>133.266.974,03</u>	<u>125.926.496,90</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gerry Weber International AG, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2012 bis 31. Oktober 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 5. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Schürmann
Wirtschaftsprüfer

Burkhard Peters
Wirtschaftsprüfer